

Schwabo 27.12.2018

Pelagusgemeinde feiert stimmungsvoll Geburt des Herrn

Gottesdienste | Pfarrer Böbel: »Der Himmel ist erstaunlich nah«

Rottweil-Altstadt (Is). Die Weihnachtsfeiertage in der Pelagusgemeinde begannen an Heiligen Abend um 17 Uhr mit der Krippenfeier für die Kinder. Viele leuchtende Kinderaugen, voller Erwartungen, konnte man dabei sehen. Sehr gut besucht war um 22 Uhr die Christmette in der weihnachtlich sehr schön ausgeschmückten Pelagusbasilika.

Die Einzugsprozession mit Pfarrer Thomas Böbel und vielen Ministranten erfolgte stimmungsvoll in die nur mit Kerzenlicht ausgeleuchtete Kirche. Danach wurde das Jesuskind in die Krippe vor dem Altar gelegt.

Das Weihnachtslob wurde

von Kantor Mario Schneider mit seiner schönen Stimme verkündet.

Der Kirchenchor, begleitet von einem Bläserensemble des Musikvereins Frohsinn Altstadt sowie Monika Siegel und Klaus Bauer an der Orgel umrahmten diese feierliche Christmette mit »Heilige Nacht« von Joh. Friedrich Reichardt, bearbeitet von Klaus Bauer, »Stille Nacht«, Original Vers drei im 7. Satz von J.E. Jettinger, und »Nun freut euch, ihr Christen« im Arrangement von David Willcocks, bearbeitet von Klaus Bauer.

Der Auszug mit »Stille Nacht«, von Bläsern und Orgel begleitet, beendete diese stimmungsvolle und feierliche

Christmette. Alle Kirchenglocken von St. Pelagus verkündeten danach die Geburt des Herrn.

Zum Hochamt am ersten Weihnachtsfeiertag kamen viele Gläubige um 10.30 Uhr in die Pelagusbasilika. Pfarrer Thomas Böbel zelebrierte die Eucharistiefeier. »Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt« war der Kernsatz seiner Predigt. »Ich glaube, der Himmel ist uns erstaunlich nahe, wir müssen nur die Türen zum Himmel finden«, so Thomas Böbel. Eine Tür ist sicher die Tür unseres Herzens, wo Christus anklopft, damit wir ihn einlassen. Im Gebet sind wir dem Himmel nahe.



Pfarrer Thomas Böbel zelebriert das feierliche Hochamt an Weihnachten in St. Pelagus. Foto: Schlick

Eine andere Tür ist die heilige Messe, sie ist der Himmel auf Erden, so sagte einst Papst Johannes Paul II. »Die heilige Messe ist keine Pflichtübung, die man ableisten oder ertragen muss, sie ist unsere Tür, durch die wir hineingehen dürfen, um uns mit Gott zu vereinen«, so Pfarrer Böbel.

Der Kirchenchor St. Pelagus gestaltete mit der Pastoralmesse in G von Colin Mawby und weiteren mehrstimmigen Chorsätzen den kirchenmusikalischen Teil dieses Festgottesdienstes.

Weitere Solisten waren Sophie Wiedemann, Oboe, und Sabine Glück, Sopran, auf der

Reiser Orgel spielten Monika Siegel und Klaus Bauer. Die musikalische Gesamtleitung an beiden Tagen hatte Klaus Bauer.

Um 18 Uhr waren die Gläubigen dann zur feierlichen Vesper mit sakramentalem Segen in die Pelaguskirche eingeladen.